

Hier fühlen wir uns wohl... - Eine Auerhuhnfamilie sucht ein neues Zuhause

Die Auerhühner haben große Ansprüche an ihren Lebensraum. Sie brauchen einen abwechslungsreichen Wald um sich wohl zu fühlen. Er sollte sehr hell sein, die Bäume dürfen nicht zu dicht stehen. Auch tote Bäume als Ausguck und umgestürzte Wurzelteller sollten vorhanden sein. Unter den Sandflächen einer umgestürzten Wurzel können sie z.B. ihr Sandbad nehmen und finden auch die Magensteine, die sie zur Verdauung schlucken. Außerdem brauchen sie Deckung und Versteckmöglichkeiten am Boden durch Sträucher. Wichtig sind dabei vor allem größere Heidelbeerflächen. Die Heidelbeersträucher sind die Hauptnahrungsquelle der Auerhühner. Sie fressen die Knospen, die Blätter und natürlich die Beeren wenn sie reif sind. Ein erwachsener Hahn schafft am Tag bis zu zwei Kilogramm Heidelbeeren zu fressen. Da er selbst sechs Kilogramm wiegt könnt ihr euch vorstellen welche Menge das ist! Für die Küken sind die Heidelbeeren ebenfalls sehr wichtig. Um richtig Energie zu tanken fressen sie in ihren ersten Lebenstagen Spinnen, Ameisen und andere Insekten die zwischen den Sträuchern leben. Dort sind sie übrigens in einem einfachen Bodennest das die Henne an einem Wurzelteller oder großen Stein anlegt auch ausgeschlüpft. Tagsüber spielt sich das Auerhuhnleben auf dem Boden ab. Abends fliegen die Tiere dann auf alte Kiefern oder Fichten wo sie die Nacht verbringen.

Solche abwechslungsreichen Waldtypen gibt es bei uns nur in Nadel- und Mischwäldern in höheren Mittelgebirgs – und Hochgebirgslagen. Weil dieser bei uns kaum mehr zu finden ist gibt es heute im Schwarzwald nur noch 600 Auerhühner. Bis vor 100 Jahren waren es noch fast 3000 Auerhühner!

Aufgabe 4./5. Klasse: Stellt in einer Szene euren Klassenkameraden euren Auerhuhnwald vor.

Vorschlag: Ihr könnt dabei die Infos nutzen um daraus „Einen Tag im Leben einer Auerhuhnfamilie“ vorzuspielen oder ihr stellt euch vor, ihr macht einen Ausflug in einen anderen Wald und vergleicht eure Eindrücke mit eurem Zuhause.

Aufgabe 6./7. Klasse: Stellt in einer Szene euren Klassenkameraden euren Auerhuhnwald vor. Ihr könnt dabei die Infos nutzen um daraus „Einen Tag im Leben einer Auerhuhnfamilie“ vorzuspielen oder ihr stellt euch vor, ihr macht einen Ausflug in einen anderen Wald und vergleicht eure Eindrücke mit eurem Zuhause. Bindet dabei aber die Faktoren mit ein die für den Rückgang der Auerhühner verantwortlich sind.

Zusatzinfo ab. 6. Klasse

Hauptgründe für den Rückgang sind:

- Durch menschliche Nutzungen (Forst- und Landwirtschaft, Siedlungen) sind die Lebensräume der Auerhühner stark zurückgegangen.

- Durch klimatische Veränderungen und Schadstoffe aus der Luft wachsen mehr Gräser als Heidelbeeren.
- Immer mehr Menschen, die durch die Auerhuhnwälder wandern stören die Tiere.
- In früheren Jahrhunderten wurden die Auerhühner stark bejagt. Das ist heute zum Glück verboten!